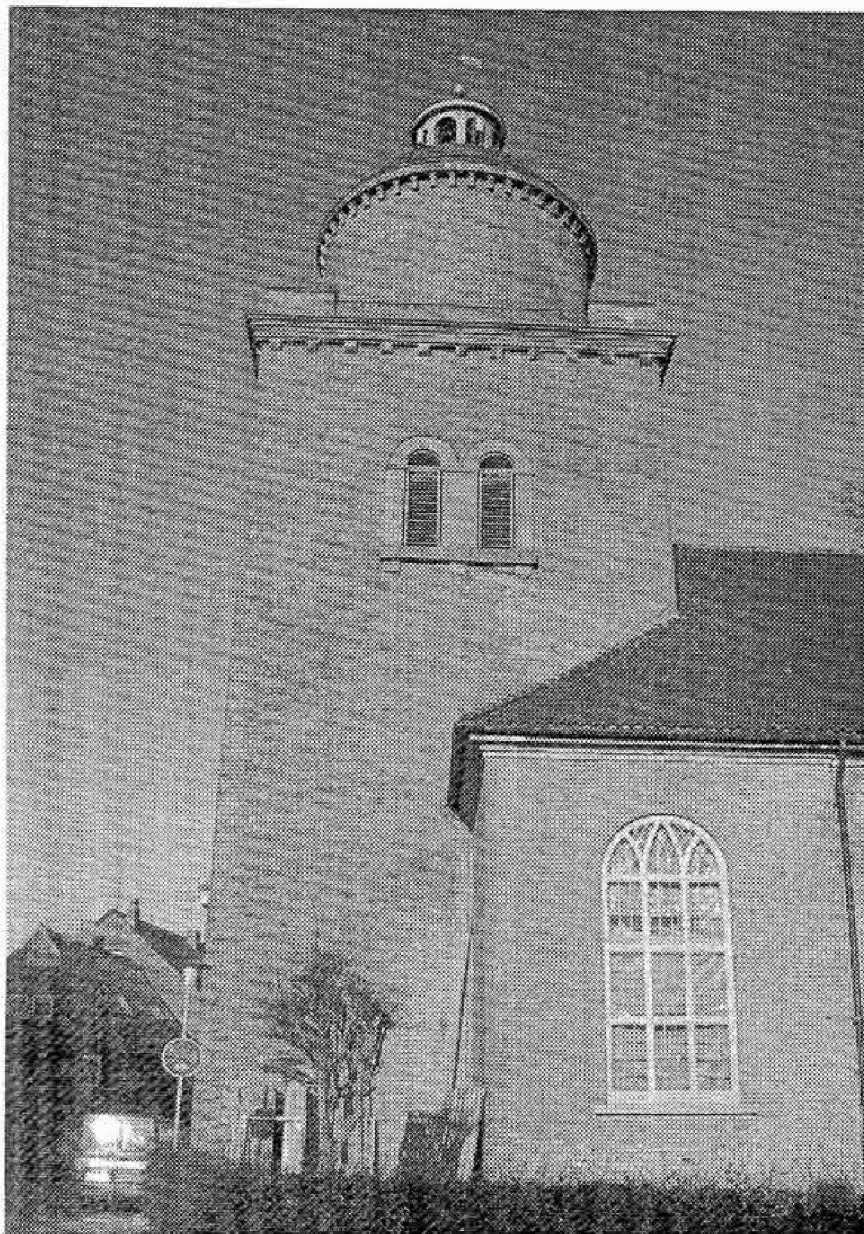
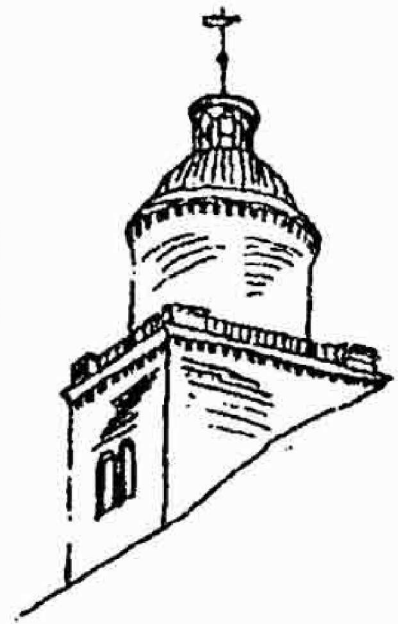


GEMEINDE BRIEF



Monatspruch
November:

Wenn du
den
Hungrigen
dein Herz
finden lässt
und den
Elenden
sättigst,
dann wird
dein Licht in
der Finsternis
aufgehen.

Jesaja 58,10

Liebe Leser!

In diesem Jahr halten Sie den Gemeindebrief schon früher in Händen. Denn wir wollen Sie über die am 1. Advent anstehende Kirchenwahl, also die Wahl der Mitglieder zum neuen Kirchenvorstand, rechtzeitig informieren.

Wie schon vor 6 Jahren – für diesen Zeitraum wird gewählt – ist die Kandidatensuche mühsam. Fühlen sich die einen zu alt für dieses Amt, so andere zu sehr durch Familie, Kinder und Beruf eingespannt, oder zu weit weg vom Thema Kirchengemeinde. Umso dankbarer sind wir denen, die (wieder) für dieses Ehrenamt kandidieren.

Das Ehrenamt hat es nicht nur bei uns mitunter schwer. Wer in seiner Freizeit etwas unentgeltlich macht, möchte es ja von ganzem Herzen tun können.

Doch das muss nicht immer nur an der Zeit, die man dafür aufbringen kann, festgemacht werden.

Sehr umfangreich nimmt das Amt der Kirchenvorsteherin / des Kirchenvorstehers die Freizeit nun nicht in Beschlag. Wenn auch die intensivere Beschäftigung mit dem Alltag der kirchlichen Arbeit in der Natur der Sache liegt, darf ehrenamtliche Arbeit niemanden zeitlich überfordern. Gerade deshalb sollen dem Gremium 10 ehrenamtliche Kirchenmitglieder zur Verfügung stehen und nicht die vorgeschriebene Mindestzahl. Nicht jeder kann und muss in seiner Freizeit für ein Ehrenamt immer uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Vielmehr gehört es heutzutage zur Qualität eines Ehrenamtes, das jeder, der dazu bereit ist, selbst bestimmen darf und soll, wie viel

Zeit er dafür einbringt. Nur ganz wenige Termine sind da im Laufe eines Jahres unbedingt einzuhalten.

Viele haben insgeheim die Frage: Was bietet Kirche denn schon für mich?

Jesus /Gott hat keine anderen Hände, um etwas in der Welt zu tun, als unsere Hände. Darum müsste die Frage auch mal anders gestellt werden:

Was kann ich denn für meine Kirche tun damit sie mir besser gefällt?

Folgender Gedanke ist immer noch aktuell:

Wann lebt die Kirche?

*Die Kirche stirbt,
wenn die getauften Christen von ‚der‘ Kirche reden,
und damit immer nur die andern,
den Pastor und nicht sich selbst meinen.*

*Die Kirche lebt,
wenn die Menschen, die sich Christen nennen,
sich im Gemeindeleben einbringen,
wenn ihnen die Mitwirkung dabei Freude bereitet,
wenn sie nach den Möglichkeiten fragen,
die ihnen in den Gemeinden geboten werden,
für sich und ihre Kinder,
wenn sie ihre Rechte als Gemeindeglieder wahrnehmen,
ihre Kinder taufen lassen, sich kirchlich trauen,
wenn sie merken, dass ‚Gemeinde‘ von Gemeinschaft kommt
und das nicht nur bei uns, sondern überall in der Welt.*

*Für das zu Ende gehende Jahr wünscht eine gute Zeit und Gottes Segen
Pastor Thomas Bruhn*

Wie schon in der Frühjahrsausgabe und in den Informationskästen angekündigt, wird in diesem Jahr ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

Am 30. November 2008 in der Zeit zwischen 11.00 bis 18.00 Uhr können Sie Ihre Stimme für Ihre Kandidatinnen/Kandidaten in der Kirche abgeben.

Sie können bis zu acht Kandidatinnen/Kandidaten ankreuzen und somit mitbestimmen, wer für die nächsten sechs Jahre im Kirchenvorstand vertreten sein wird.

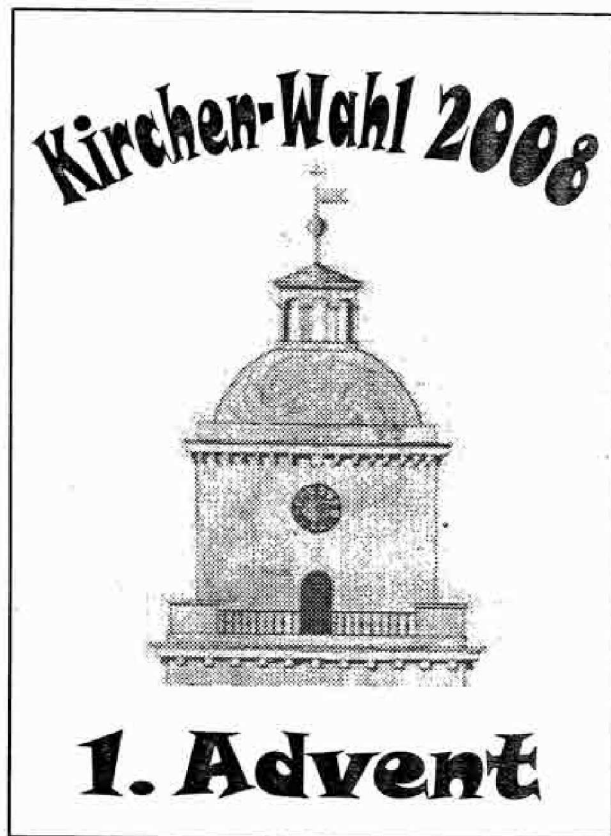
Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidatinnen/Kandidaten vor. Zum ersten Mal kandidieren Renate Ehlers und Bettina Frunder.

Wer kann gewählt werden?

In den Kirchenvorstand kann gewählt werden, wer Glied der evangelischen Kirche und am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist. Kandidatinnen und Kandidaten müssen vorgeschlagen werden und brauchen dafür mindestens fünf weitere Unterstützer. In jeder Gemeinde müssen mindestens sechs Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt werden. Darüber hinaus kann der bisherige Kirchenvorstand nach der Wahl bis zu zwei Kandidaten berufen.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind. In der Regel wäh-



len Sie in der Kirchengemeinde, in der Ihr Hauptwohnsitz liegt.

Wo und wie wird gewählt?

Alle Wahlberechtigten Gemeindeglieder erhalten ab dem 19. Oktober per Post eine Wahlbenachrichtigungskarte, der sie alle wichtigen Angaben entnehmen können und mit der auch die Briefwahl beantragt werden kann.

Auf dem Stimmzettel, den die Wählerinnen und Wähler am 30. November im Wahlraum erhalten, können die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten angekreuzt werden. Genaue Hinweise dazu finden Sie auf Ihrem Stimmzettel. Die Stimmabgabe ist – genau wie bei politischen Wahlen – natürlich geheim und der Stimmzettel wird verdeckt in eine Wahlurne gelegt.



Mein Name ist **Thomas Bonke-Möller**, geb. am 12. 6. 1962 in Glückstadt. Seitdem wohne ich in Krempe. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Gärtner und arbeite als solcher seit 19 Jahren im öffentlichen Dienst.

Meine Hobbys sind Fahnenschwenken, Rassekaninchenzucht und die Feuerwehr, wo ich seit Mai 2008 das Amt des Wehrführers bekleide. Ich stelle mich gerne wieder für eine weitere Amtszeit zur Verfügung, obwohl die erste nicht immer ganz einfach war.

Mein Name ist **Renate Ehlers**, wohne in Grevenkop, bin 57 Jahre alt und habe drei erwachsene Kinder.

Von Beruf bin ich Hausfrau und helfe noch auf dem Hof meines Sohnes mit.

Ich bin im Vorstand der Landfrauen und in der Volkstanzgruppe aktiv.



Mein Name ist **Bettina Frunder** (Jahrgang 1961). Ich bin gelernte Bürokauffrau. Seit 1991 wohne ich mit meinem Mann, meiner Tochter (19) und meinem Sohn (16) in Krempe.

Ich bin vielseitig interessiert, unter anderem lese ich gern, fotografiere und mache Fahrradtouren durch unsere schöne Landschaft.



Wolfgang Hahn, Jahrgang 1946, verheiratet, 2 Kinder, 22 und 17 Jahre alt. Wohnhaft seit 1975 in Grevenkop, Achtem Riep 14. Seit 1963 bei der Sparkasse Westholstein tätig, Mitte 2009 endet die berufliche Tätigkeit.

Ich bewerbe mich jetzt für die 3. Amtszeit im Kirchenvorstand. In der jetzt ablaufenden Amtszeit war ich auch Synodaler im Kirchenkreis sowie auch Mitglied im Finanzausschuss.

Meine Motivation: Mitgestalten und Mitentscheiden - unsere Gesellschaft ist auf ehrenamtliche Tätigkeiten angewiesen.

Mein Name ist **Heimke Hellmann**. Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Söhne. Ich wohne in Krempe, bin Hausfrau und arbeite auf unserem Bauernhof mit. Seit 8 Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand und hier vor allem in der Seniorenarbeit tätig. Für den neuen Kirchenvorstand wünsche ich mir, dass er weniger über Verwaltungs-, Bau- und Personalangelegenheiten beraten muss und mehr Zeit für Gemeindeangelegenheiten hat.



Ruth Heukelbach v. Trzebiatovski,

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder.

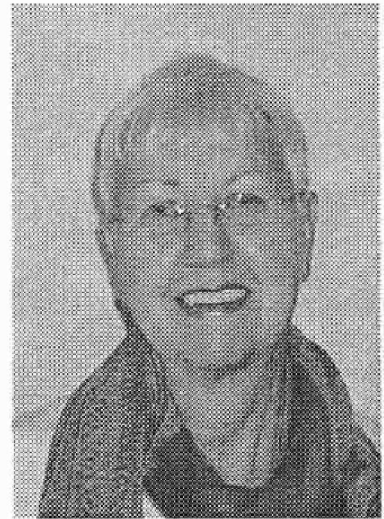
Seit Juli 1998 wohnhaft in Krempe.

Ich bin von Beruf Erzieherin und zur Zeit in der freien Waldorfschule Itzehoe tätig.

In unserer schnelllebigen und reizüberfluteten Zeit sollte der persönliche Glaube und die kirchlichen Traditionen für jede Altersgruppe wieder erspürbar sein. Die Umsetzung dieser Themen liegt mir am Herzen und ich möchte durch die weitere Mitarbeit im Kirchenvorstand die Gemeinde unterstützen.

Ich bin **Hannelore Käseberg**, geboren in Krempe. 1984 bin ich nach längerer Abwesenheit wieder nach Krempe gezogen. Seit 6 Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an. Weiter übe ich eine verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit in der Volkshochschule Krempe e. V. aus. In meiner Freizeit male ich sehr gern.

Durch die Arbeit im Kirchenvorstand habe ich für viele Dinge eine neue, positive Sichtweise erhalten, ein guter Weg, um gute Gedanken zu finden.



Kai-Sönke Looft, 40 Jahre, verheiratet, 3 Kinder im Alter von 10, 8 und 2 Jahren; 1987 habe ich meine Lehre bei der ehem. Verbandssparkasse Krempe begonnen und bin seit dieser Zeit mit unserer kleinen Marschenstadt verbunden, in die ich dann auch im Jahr 2000 gezogen bin.

Vor sechs Jahren wurde ich in den Kirchenvorstand berufen. Neben der originären Vorstandsarbeit habe ich mich in den Kindergartenausschuss und -beirat wählen lassen. Darüber hinaus arbeite ich als ehrenamtl. Vorstandsmitglied (zuk. Aufsichtsratsmitglied) in dem Ev. Alten- und Pflegeheim Ahsbahrstift e.V.

Die vergangene Zeit hat uns allen im Vorstand viel Arbeit aber auch Freude und Erfüllung bereitet, was mich dazu veranlasst hat, mich für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stellen.

Gemeindeversammlung

am 9. November ist Gemeindeversammlung gleich anschließend an den Gottesdienst um ca. 11.15 Uhr.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenwahl am 30. November werden sich persönlich vorstellen.

SONNABEND, 20. DEZEMBER 2008, 19.00 Uhr

Weihnachtskonzert

Robert Führer (1807-1861): Pastoralmesse (op. 150)

Hartwig Barte-Hanssen (*1961): Pastoral-Kantate (op. 93)

TAUFEN

Mitwirkende:

ANNE MEINERS (Glückstadt), Sopran

DENNIS SCHILDT (Kiel), Bariton

ST.-PETER-KANTOREI

WILSTERSCHE KANTOREI

BACH-VOCAL-ENSEMBLE WILSTER

RALF KRÖGER, Violine

BERNHARD WERNER, Querflöte

GUSTAV HINTZ, Klarinette I

KLAUS VOGT, Klarinette II

GESINE DETTMER, Fagott

JAN CHRISTOPH HADENFELDT (Kiel), Orgel

Letung: HARTWIG BARTE-HANSSSEN und TORD SIEMEN

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krempe, Am Kirchhof 1, 25361 Krempe.

Redaktion: Pastor Thomas Bruhn und der Gemeindebrief-Ausschuss.

Gestaltung: Friedrich Becker, Krempe.

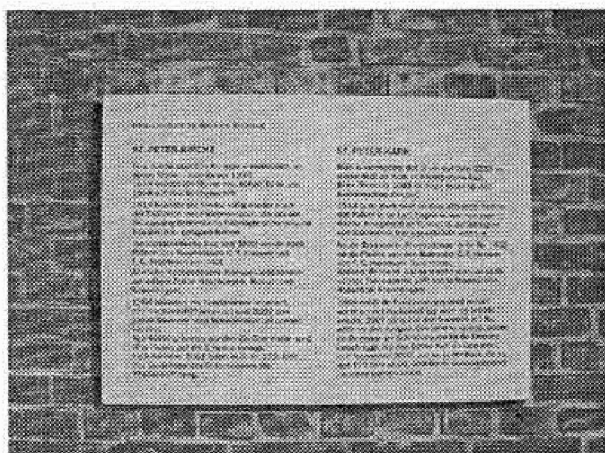
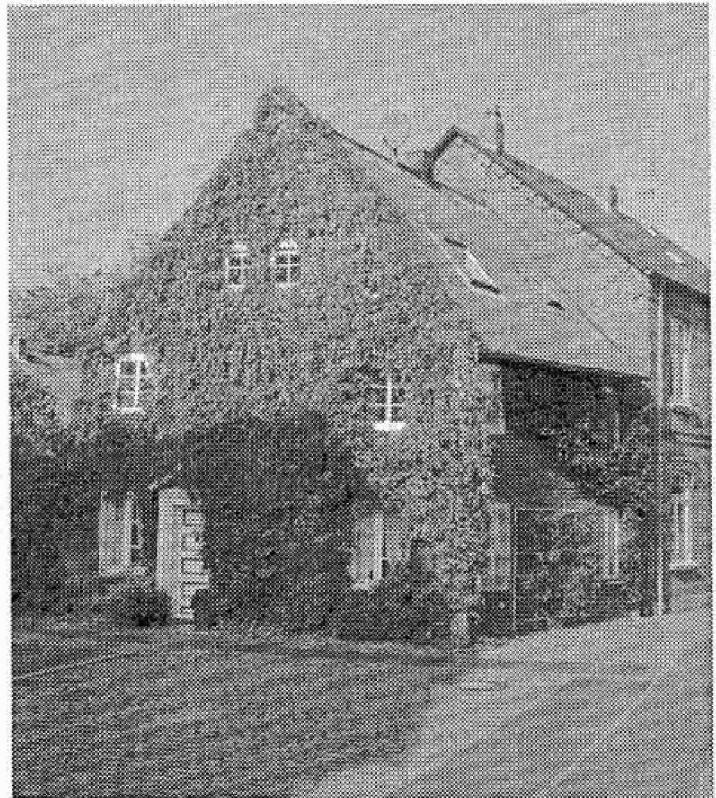
Druck und Verarbeitung: Bahnsen-Druck, Krempe.

Internet-Adresse: www.kirche-krempe.de

Dank an Familie Proetel

Auch wenn die Kirche nicht rund um die Uhr geöffnet sein kann, so gibt es die Möglichkeit, außerhalb der Öffnungszeiten bei Familie Proetel, Am Kirchof 11, einen Schlüssel zu bekommen. Gerne beantwortet Herr Proetel die Fragen interessierter Besucher.

Schon oft sind Gruppen oder einzelne Besucher so in den Genuss einer Kirchenführung gekommen. Für dieses ehrenamtliche Engagement möchten wir Herrn Proetel an dieser Stelle für seinen Beitrag zu einer offenen St.-Peter-Kirche ganz herzlich danken!



Neue Infotafel über die Geschichte unserer Kirche

In Anwesenheit von Vertretern der Steinburger Kreisgruppe des Heimatverbandes und des Kirchenvorstandes wurde eine neue Informationstafel in Hoch- und Plattdeutsch von Pastor Bruhn und dem Designer Klaus Nütz enthüllt.

Die Tafel, die rechts vom Haupteingang nun die alte Tafel ersetzt (die

alte Tafel hat einen neuen Platz am Seiteneingang gefunden), beinhaltet die Geschichte der Kirchen seit 1239. Anlässlich der Wiedereröffnung der Kirche und des 175-jährigen Jubiläums wurde vom Heimatverbandmitglied Uwe Stahl der Vorschlag an den Kirchenvorstand herangetragen, die Tafel zusätzlich mit einem plattdeutschen Text zu versehen. Pastor Bruhn fand diese Idee sehr gut und bezeichnete das fertige Produkt und das Anbringen an der Kirchenmauer als I-Tüpfelchen für die erfolgte Sanierung der Kirche.

»Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an Ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.«
(Sprüche 3, 5+6)

Mit diesem Vers seid alle begrüßt! Seit zwei Monaten bin ich wieder zurück aus dem Tschad (Zentralafrika), wo ich meinen Zivildienst geleistet habe. Im Osten des Landes habe ich auf einer Missionarstation (einem

Waisenheim) gearbeitet. Meine Arbeitsbereiche beschränkten sich auf Alphabetisierungskurs, Informatikkurs, Bibliothek und Büroarbeit. Der Großteil der Schüler und Studenten, mit denen ich zusammen gearbeitet habe, waren Muslime. Indem ich in einer arabischen Kultur lebte, habe ich auch ihre Sprache erlernt sowie viele ihrer Bräuche. Dieser 10-monatige Aufenthalt war natürlich sehr prägend und ein großes Geschenk für mich. Das Wertvollste, was ich für mich gewinnen konnte, ist mein persönlicher Glaube. Neben dem, dass ich durch meine Kollegen geistlich gefördert wurde, waren es doch die Einheimischen selbst, die mir die Augen geöffnet haben. Ich



habe erkannt, dass es mehr gibt, als das, was wir sehen und anfassen können. Dies war mir vor meinem Einsatz auch bewusst, doch ich bin dem nicht mit ganzem Herzen nach gegangen. Diese Kraft,

Hoffnung und Gewissheit, die ich durch Glauben an Jesus erhalte, trage ich jetzt in mir und wird mir nicht mehr zu nehmen sein. Ich möchte diesen Weg mit Gott auch hier in Deutschland während meines Studiums nachgehen und somit meinen

Mitmenschen von meinem Glauben berichten.

Nach meinem Studium (Lehramt in Mainz, Französisch und Geographie) kann ich mir sehr gut vorstellen, wieder »raus« zu gehen.

»Meine Zeit steht in deinen Händen.«
(Psalm 31, 16a)

In meinen Semesterferien möchte ich einen Präsentationsabend über mein Jahr im Tschad geben, wozu ich Sie hiermit schon herzlich einladen möchte. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Herzliche Grüße,
Philippe von Trzebiatowski

Kirchen-Basar

Auf der Empore unserer Kirche wird der Kirchen-Basar wieder am Sonntag, dem 1. Advent mit Kaffee und Kuchen aufwarten sowie umfangreiche Handarbeiten anbieten. Das Angebot reicht von diversen Strickarbeiten über Stickereien auf Handtüchern, Kinder-Lätzchen, Tischdecken bis zu Näharbeiten, wie Schürzen Taschen etc. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kollekte für neue Lautsprecher

Dafür haben wir in den vergangenen Wochen 1431,- EUR gesammelt. Allen Spendern herzlichen Dank!

Die Akustik in der Kirche war immer sehr heikel und ist durch den Umbau nicht besser geworden. So sollen weitere und technisch ausgereifte Lautsprecher die Akustik verbessern.

Bis es soweit ist, wird bei Hörschwierigkeiten empfohlen, auf den Bänken hinter dem ersten Lautsprecherpaar Platz zu nehmen.

Senioren-Nachmittage

Folgende Termine sind in diesem Jahr und im Jahre 2009 für die Zusammenkünfte der Senioren auf der Empore unserer Kirche vorgesehen.

26. November 2008, 14.30 Uhr

11. März 2009, 14.30 Uhr

17. Juni 2009, 14.30 Uhr

16. September 2009, 14.30 Uhr

25. November 2009, 14.30 Uhr.

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Kirchenbüro unter Tel. 830 von Montag bis freitags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr.

Hinweis zu Geburtstagsbesuchen

Liebe Senioren!

Wir Menschen werden immer älter, eine Folge unseres Wohlstands. Und es ist immer etwas Besonderes, hohe Geburtstage feiern zu können, wo dann auf ein langes bewegtes Leben zurückgeblickt werden kann!

Nun nimmt dadurch die Zahl der hohen Geburtstage von Jahr zu Jahr zu, die Pflichten für Pastoren in allen Arbeitsgebieten aber auch.

So muss die Besuchsregelung ab dem kommenden Jahr (Januar 2009) leider geändert werden. Das bedeutet: Zum 80. Geburtstag wird jedes Gemeindemitglied - natürlich weiterhin nur wenn gewünscht - besucht. Aber diejenigen, die 81 bis 84 Jahre alt werden, können künftig leider nicht mehr besucht werden. Wir bitten um Verständnis!

Ab dem 85. Geburtstag bleibt weiterhin die bisherige Regelung, Hinweise zu Ort und Zeit der Geburtstagsfeier der Jubilare helfen uns bei der Planung immer sehr.



Sie erreichen die Kirchengemeinde Krempe im Büro in der Kirche unter Tel. (04824) 830, während der Bürozeit von Montag

bis Freitag zwischen 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeit entweder Tel. 830 oder Tel. 35 12 99.

Zu erreichen sind wir auch über die E-Mail-Adresse:

KIRCHENGEM-KREMPE@t-online.de

GETAUFT WURDEN:

Friederike Zielke	Neele Karstens
Lucas Najewitz	Lisa-Marie Feldhaus
Laura Köhler, in Süderau	Hannes Ehlers
Johann Looft	Spencer Peter Tode
Jana Torlopp	Melina Sophie Martens
Finja Lauckner, in Itzehoe	Anjo Hanisch
Ricarda Untied	Farell Hanisch
Carolin Stolze	Henrik Gravert, in Barmstedt
Joeceline Stolze	Kim Emma Goldnik
Maximilian Alborn	



KIRCHLICH GETRAUT WURDEN:



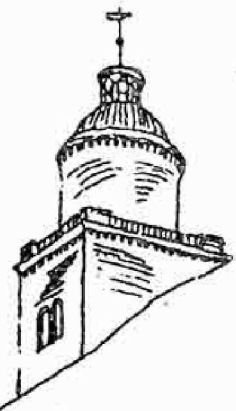
Mirko Torlopp und Jana Torlopp, geb. Borchardt
am 11. 4. 2008
Torben Dreilich und Ute Dreilich, geb. Kühl
am 11. 7. 2008 auf dem Peterhof
Achim Untied und Mireille Untied, geb. Lucht
am 18. 5. 2008
Markus Wittig und Corinna Wittig-Pomarius,
geb. Pomarius am 15. 8. 2008

KIRCHLICH BEIGESSETZ WURDEN:

Walter Stein, 75 Jahre, Elskop
Horst Kutschke, 96 Jahre, Krempe
Auguste Saß, geb. Wagner, 96 Jahre, Krempe
Berta Struve, geb. Holm, 93 Jahre, in Bahrenfleth
Helene Klüver, geb. von Leesen, 94 Jahre, Krempe
Irma Bauch, geb. Rabels, 94 Jahre, Krempe
Ellin Wohlert, geb. Petersen, 84 Jahre, Krempe
Ursel Kosel, geb. Joschko, 77 Jahre, Grevenkop
Uwe Kaiser, 72 Jahre, Krempe
Doris Sonntag, geb. Janz, 83 Jahre, Krempe
Else Homfeldt, geb. Dehning, 90 Jahre, Krempe
Ursula Jaeger, geb. Bieber, 84 Jahre, Krempe
Willy Rehder, 84 Jahre, Krempe
Helga Thormählen, geb. Franzenburg, 83 Jahre, Elskop
Frieda Honecker, geb. Helm, 80 Jahre, Krempe
Katharina Schmidt, geb. Hornig, 93 Jahre, Krempe



GOTTESDIENSTE IN ST. PETER



Sonntag	09. 11. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst im Anschluss Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenwahl
Sonntag Volkstrauertag	16. 11. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal
Buß- und Bettag	19. 11. 08	17.00 Uhr
Sonntag Ewigkeitssonntag	23. 11. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst mit Gedenken der Entschlafenen
Sonntag 1. Advent	30. 11. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst, im Anschluss Kirchenwahl und Kirchenbasar
Sonntag 2. Advent	07. 12. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst
Sonntag 3. Advent	14. 12. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst im Ahsbahsstift
Samstag	19. 12. 08 19.00 Uhr	Weihnachtskonzert, erweiterte St.-Peter-Kantorei
Heiligabend	24. 12. 08 14.30 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Pastor Bruhn Familiengottesdienst I Familiengottesdienst II Christvesper Christmette
2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst im Ahsbahsstift
1. So. n. d. Christfest	28. 12. 08 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst Taufgottesdienst
Altjahrsabend	31. 12. 08 17.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst mit Abendmahl